

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (5. Heft) 1. Mose 32–50 Anmerkungen zu 1. Mose 46 entnommen aus Kinderlehren

Vers 1: *„Israel zog hin mit allem, das er hatte. Und da er gen Ber-Saba kam, opferte er Opfer dem Gott seines Vaters Isaak“*. Nicht Jakob, sondern Israel. Warum? Er sollte nach Ägypten ziehen, und war darüber in großer Not; denn Kanaan war ihm verheißten, und nun sollte er aus diesem Lande weg. *„Er opferte Opfer dem Gott seines Vaters Isaak“*. Gott hat ihm Verheißungen gegeben; nun will er sehen, ob und wie sie in Erfüllung gehen. Er sucht Gottes Angesicht durch Opfer; das bedeutet die Versöhnung Christi.

Vers 2: *„Und Gott sprach zu ihm des Nachts im Gesicht: Jakob, Jakob! Er sprach: Hier bin ich“*. So lange es Tag ist, ist die Seele zerstreut. Des Nachts nun bekam Israel ein Gesicht, d. i. eine Offenbarung des Heiligen Geistes, wobei ihm etwas mitgeteilt wird. Er sah nicht mit leiblichen Augen, sondern mit den Augen des Geistes.

Vers 3.4: *„Und Er sprach: Ich bin Gott, der Gott deines Vaters; fürchte dich nicht, gen Ägypten hinabzuziehen, denn daselbst will Ich dich zum großen Volk machen. Ich will mit dir hinab gen Ägypten ziehen, und will auch dich heraufführen; und Joseph soll seine Hände auf deine Augen legen“*. *„Fürchte dich nicht!“* Es war ihm also sehr bange. Gott hatte doch von Kanaan gesprochen und nicht von Ägypten. Ja, Gott zieht mit. Hat denn Gott den Himmel verlassen? Nein, aber Christus nach Geist war in dem Volk, in Jakobs Samen. *„Joseph wird dir die Augen zudrücken“*, er wird bei deinem Sterben sein. Jakob ist doch nicht wieder aus Ägypten herausgeführt worden? Nein, aber sein Same, und in seinem Samen war er selbst.

Vers 5: *„Da machte sich Jakob auf von Ber-Saba; und die Kinder Israels führten Jakob, ihren Vater, mit ihren Kindlein und Weibern auf den Wagen, die Pharao gesandt hatte, ihn zu führen“*. Das waren nun wunderschöne Wagen, mit einem Thronhimmel, mit Samt beschlagen und mit Gold und Edelsteinen geschmückt. Für Jakob war es dennoch schrecklich, seine Seele ging beinahe dabei unter.

Vers 6: *„Und nahmen ihr Vieh und Habe, die sie im Lande Kanaan erworben hatten, und kamen also gen Ägypten, Jakob und all sein Same mit ihm“*. Sie kommen also sehr reich nach Ägypten.

Vers 28: *„Und er sandte Juda vor sich hin zu Joseph, daß er ihn anwies zu Gosen; und kamen in das Land Gosen“*. Wer wird Herzog? Juda; er war ein Vorbild Christi. Gosen war das schönste Land Ägyptens. Sie mußten aus Kanaan durch die Wüste ziehen; da ist es schrecklich heiß und dürre, es ist kein Wasser da, sie konnten nicht mehr recht voran, und nun kommen sie da in das wundervolle Land Gosen.

Vers 29: *„Da spannte Joseph seinen Wagen an, und zog hinauf, seinem Vater Israel entgegen, gen Gosen. Und da er ihn sah, fiel er ihm um den Hals, und weinte lange an seinem Halse“*. Israel nicht Jakob; er hat abermals mit Gott gerungen. Aber wie? Weinen denn so heilige Leute auch? Ja! er weint vor Freude.

Vers 30: *„Da sprach Israel zu Joseph: Ich will nun gerne sterben, nachdem ich dein Angesicht gesehen habe, daß du noch lebest“*. Wiederum Israel, nicht Jakob.

Vers 31.32: *„Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Hause: Ich will hinaufziehen und Pharao ansagen und zu ihm sprechen: Meine Brüder und meines Vaters Haus ist zu mir gekommen aus dem Lande Kanaan, und sind Viehhirten, denn es sind Leute, die mit Vieh umgehen; ihr kleines und großes Vieh und alles, was sie haben, haben sie mitgebracht“*. Viehhirten, nicht Grafen

und Barone. Also schämt er sich ihrer nicht. Er wiederholt es so bestimmt und deutlich, weil sonst der König keinen rechten Begriff davon gehabt hätte.

Vers 33.34: *„Wenn euch nun Pharao wird rufen und sagen: Was ist eure Nahrung? so sollt ihr sagen: Deine Knechte sind Leute, die mit Vieh umgehen, von unsrer Jugend auf bis her, beide, wir und unsre Väter, auf daß ihr wohnen möget im Lande Gosen. Denn was Viehhirten sind, das ist den Ägyptern ein Greuel“*. Er betrog also den König nicht; man soll stets die Wahrheit sagen und seines Standes sich nicht schämen. Das soll kein Mensch tun. Hingegen soll man sich schämen, schlechte Arbeit zu machen, träge zu sein, zu betrügen; wegen dergleichen Dinge soll man sich schämen.